

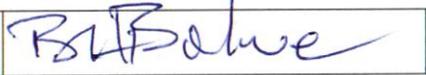
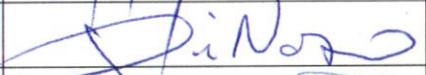
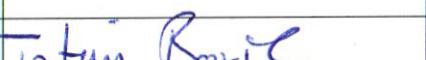
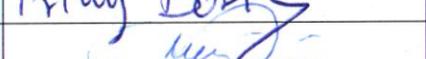
Niederschrift

über die Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer
am Dienstag, dem 25.03.2014
im Haus der Vereine, Salle d'Honneur (2. OG), Rulandstraße 4

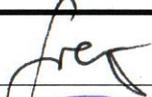
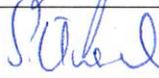
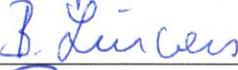
Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Anwesenheitsliste

Name	Unterschrift	Bemerkungen
<u>Vorsitz</u>		
Dr. Hart Bohne, Brenda		
<u>Beiratsmitglieder</u>		
Aleksić, Milan		
Di Naro, Enzo		
Hattab, Daoud		
Ruzica, Neducin		k.A.
Sayin, Ramazan		k.A.
Schajor, Parichat		k.A.
Scheer, Eckhard		k.A.
Trtanj, Boris		
Tugan, Nehir		
Wiedemuth, Isabel		k.A.
Zammitto, Angelo		
Zammitto, Maria		

Gäste

Name	Unterschrift	Institution	E-Mail-Adresse (optional – soweit nicht schon reg.)
Groenenig Michael		Polizei Speyer	
Özel Servet		Ditib Speyer	kontakt@ditib-speyer.de
Tekin Murat		Amirgan Firma	amirgan mural.gmm@bdmai.d
Aglayan Nilgün		Ditib-Frauenberat	aglayan.n@gmx.de
Ansel Selda		-	selda-uensalazeh.de
Arbogast Frank		ZWANZIGER Jugendkultur Speyer e.V.	frank.arbogast@t-online.de
Lewens, Bernhard		Kath. Kirche	bernhard-lewens@gmx.de
BöHM Wolf		Stadt Speyer	wolga44@gmx.de
Schwarz, Bruno		Dtsch. Kriegsplatzes für soz	bruno.schwarz@volksbund.de

Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 25.03.2014

Reihenfolge der tatsächlich behandelten Gegenstände der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Neuwahl Beirat Migration und Integration im November 2014 für eine Amtsperiode von fünf Jahren
3. Tagung AGARP mit den Beiräten aus der Südpfalz/Vorderpfalz im Mai 2014 (Gewinnung von Kandidatinnen und Kandidaten für die Beiratswahl, Frauenförderung)
4. Interkulturelle Woche September 2014
5. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

6. Genehmigung des Protokolls von 18.02.2014
7. Verschiedenes

**Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer
am 25.03.2014**

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Gegenstand: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Wünsche und Anträge zur Tagesordnung gibt es nicht. Sie gilt damit als angenommen.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Neuwahl Beirat Migration und Integration im November 2014 für eine Amtsperiode von fünf Jahren

Die Vorsitzende verweist auf den Wahltermin 23.11.2014 für die Neuwahl des Beirates für Migration und Integration.

In einer Grundsatzrede appelliert sie an die Migrantinnen und Migranten der 2. und 3. Generation, sich an der Wahl zu beteiligen und auch aktiv als Kandidaten zur Verfügung zu stellen, da sie – in Deutschland geboren – ganz andere Erfahrungswerte mit in die Arbeit einbringen können als die ursprünglichen Einwanderer. Sie reflektiert über den Inhalt von deutsch und nicht-deutsch sowie die Bedeutung des Begriffs Integration. Integration entsteht durch Kommunikation, die auch voraussetzt, dass man sich über eine gemeinsame Sprache verständigen kann; neben allen Muttersprachen ist die Amtssprache des Beirates deutsch.

Der Beirat für Migration und Integration sagt ja zu einer gemeinsamen Gesellschaft. Integration versteht sie als Lebensaufgabe, um ein gegenseitiges Kulturverständnis zu schaffen. Die Mitglieder des Gremiums tun dies in ehrenamtlicher Tätigkeit.

Die Anwesenden ruft die Vorsitzende zur Beteiligung an der Wahl auf, auch wenn man selbst eventuell keine eigene Kandidatur in Erwägung zieht. Sie plant Kick-off-Veranstaltungen nach der Kommunalwahl im Mai. Den Kandidatinnen und Kandidaten muss auch eine Plattform geschaffen werden, sich vor der Wahl einem größeren Personenkreis vorzustellen zu können. Dies hat sie als Kritikpunkt aus der letzten Wahl mitgenommen.

Die Stadtverwaltung ergänzt, dass die Wahl voraussichtlich wieder ausschließlich als Briefwahl stattfinden wird, d.h. alle Wahlberechtigten erhalten ihre Wahlunterlagen direkt nach Hause geschickt und können von zu Hause aus kostenlos an der Wahl teilnehmen. Es wird nur ein Wahllokal im Wahlbüro (Hist. Rathaus) offen sein. Für die Aufstellung der Kandidatenlisten gilt das Kommunalwahlrecht, d.h. sie können bis Ende September 2014 eingereicht werden.

Die Verwaltung leistet gerne Hilfestellung dabei, bittet aber darum, mit der Kandidatenaufstellung bis nach der Kommunalwahl am 25.05.2014 zu warten, weil diese momentan die gesamte Personalkapazität bindet. Voraussichtlich wird der Stadtrat auch noch eine neue Satzung zur Wahl des Beirates beschließen.

Gegenstand: Tagung AGARP mit den Beiräten aus der Südpfalz/Vorderpfalz im Mai 2014 (Gewinnung von Kandidatinnen und Kandidaten für die Beiratswahl, Frauenförderung)

Im Zusammenhang mit der Wahl im Herbst verweist die Vorsitzende auch darauf, dass am 17.05.2014 in Speyer ein Workshop der AGARP Mainz mit Schwerpunkt "Frauen in die Beiräte" für die Beiräte der Vorder- und Südpfalz stattfinden wird. Die vermehrte Gewinnung von Frauen als Kandidatinnen für die anstehende Wahl steht dabei im Mittelpunkt. Frauen bringen ganz andere Perspektiven der Lebenserfahrung mit in die Gremienarbeit als die meisten Männer das tun.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Interkulturelle Woche September 2014

Die Vorsitzende stellt das diesjährige Motto der Interkulturellen Woche (IKW) vom 21. bis 27.09.2014 vor: "Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern" und erläutert den Sinn dieser Botschaft aus ihrer Sicht.

Sie freut sich, dass die Teilnehmer aus 2013 auch in diesem Jahr bereits wieder ihre Beteiligung zugesagt haben. Nachdem in diesem Jahr auch das Bündnis für Demokratie und Zivilcourage sich wieder aktiv in die Veranstaltungsreihe einbringt, hofft sie auf ein interessantes Programm.

Alle Interessenten, die Veranstaltungen mit irgendeinem Bezug zum Thema interkultureller Austausch planen oder in dem Zeitraum bereits vorgesehen haben, werden aufgerufen, ihren Beitrag unter dem Schirm der IKW zu bündeln und beim Organisationsausschuss, der vom Bündnis organisiert wird, zu melden. Dies können Konzerte, Ausstellungen, Theater, Essen, Aktionen o.ä. sein. Jeder Beitrag ist willkommen, um ein attraktives Bündel Speyer in der IKW-Deutschlandkarte zu schnüren. Kontakte werden über den Beirat, das Bündnis für Demokratie und Zivilcourage oder die Stadtverwaltung vermittelt.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

Gegenstand: Verschiedenes

Herrn Hattab ist es ein großes Anliegen, darauf hinzuweisen, dass der so genannte Arabische Frühling, der vor 3 Jahren begann, auch Nachteile mit sich gebracht hat, den auch kleine Städte wie Speyer durch steigende Asylbewerberzahlen zu spüren bekommen. Aktuell sind in den letzten Wochen über 100 Personen nach Speyer gekommen, die untergebracht und versorgt werden müssen, was bisher, dank der Zusammenarbeit von Stadt, Organisationen und freiwilligen Helfern recht gut funktioniert hat.

Er sieht in der Asylthematik eine Schwerpunktaufgabe für die kommende Wahlperiode, insbesondere was Sprache, Unterstützung und Integration dieser Leute angeht. Kontaktperson für Helferinnen und Helfer ist Frau Geist vom Erlichhaus.

Herr Özel von der türkisch-islamischen Gemeinde in Speyer berichtet darüber, dass der Moschee-Verein DITIB bereits mit den Stellen in Kontakt steht und durch erste Kleiderspenden helfen konnte.

Beigeordneter Dr. Böhm berichtet darüber, dass politische Bestrebungen im Gange sind, den Asylbewerbern bereits nach 6 Monaten eine Arbeitserlaubnis zu erteilen, was sinnvoll erschiene und die wirtschaftliche Lage deutlich entspannen würde.

anschließend nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 25.03.2014

Die Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am Dienstag, dem 25.03.2014, umfasst - 7 - Teilprotokolle entsprechend der Aufstellung über die Reihenfolge der tatsächlich behandelten Gegenstände.

Vorsitzende:



Dr. Brenda Hart Böhne

Schriftführer:



Ernst Müller